

## Forumsfahrt zum Bauhaus in Dessau und zum Wörlitzer Gartenreich

Wir freuen uns, Ihnen anlässlich der diesjährigen Forumsfahrt, nachfolgendes Programm anbieten zu können.

Sie werden staunen, wie Sie vor einer Schöpfungsgeschichte stehen, die vor über 80 Jahren, also vor dem 2. Weltkrieg, stattgefunden hat. Die Architektur, das Design der Möbel, der Lampen, der Textilien, die Kreation von Mode und Schmuck ist größtenteils so bestechend von Qualität, als wäre es gestern entstanden. Es ging um die Wahrnehmung eines neuen Menschenbildes, es ging um Form und Funktion des Alltäglichen.

Das Wort „Bauhaus“ hat bis heute seine Frische bewahrt. In der alltäglichen Verwendung ist es der Anfangspunkt der Moderne.

Der Architekt des Bauhauses sowie von den Meisterhäusern war Walter Gropius (verwirklicht 1925 - 1926).

Nach der Entstehung der Bauhausidee 1919 in Weimar und dann 1923 in Dessau, wurde diese durch den nationalsozialistischen Einfluss 1932, also nach nur 13 Jahren ihrer Existenz, jäh beendet. Und die Idee lebt nach wie vor weiter.



Das Bauhaus ist in seiner Architekturgeschichte nach der Wende, voll saniert, ein lebendiges Museumsgebäude für zeitlose Formgebung.



Die sogenannten Meisterhäuser mit Ateliers waren für die Familien Klee und Kandinsky, Muche und Schlemmer, sowie Moholy-Nagy und Feininger bestimmt.

Sie gaben wesentlich die entscheidenden Impulse für eine Erneuerung.

„heute ist in deutschland das bauhaus ein mythos“

MAX BILL, 1951





Nachdem Wörlitz nahe an Dessau liegt, haben wir es uns nicht nehmen lassen, diesen Ort der besonderen Sehenswürdigkeiten in unserem Programm mit aufzunehmen.

Mit dem Gartenreich Dessau-Wörlitz wurde Fürst Franz von Anhalt-Dessau in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts weltberühmt.

Wörlitz, 14. Mai 1778

*H*ier ist's jetzt unendlich schön. Mich hat's gestern Abend, wie wir durch die Seen, Kanäle und Wäldchen schlüpfen, sehr gerührt, wie die Götter dem Fürsten erlaubt haben, einen Traum um sich herum zu schaffen. Es ist, wenn man so durchzieht, wie ein Märchen, das einem vorgelesen wird und hat ganz den Charakter der elysischen Felder. In der sachtsten Mannigfaltigkeit fließt Eins in's Andere. Keine Höh' zieht das Aug' und das Verlangen auf einen einzigen Punkt, man streicht herum ohne zu fragen, wo man ausgegangen ist und hinkommt. Das Buschwerk ist in seiner schönsten Jugend, und das Ganze hat die reinste Lieblichkeit.

*(Johann Wolfgang von Goethe an Charlotte von Stein)*



Es ist ein beeindruckendes Ereignis, dieses wunderbar großzügig angelegte Naturparadies zu Fuß oder per Boot erleben zu dürfen.